

1. Lagerung und Transport

Die Fassadenprofile sind grundsätzlich trocken zu lagern und zu transportieren. Für Schäden und Folgeschäden, die durch falsche Lagerung oder Handhabung entstehen wird keinerlei Haftung übernommen. Fassadenprofile die qualitativ bemängelt werden können, weil sie nicht den einschlägigen Sortierkriterien entsprechen, dürfen nicht verbaut oder montiert werden. Ein Um- oder Austausch ist dann nicht mehr möglich.

2. Unterkonstruktion

Die Unterkonstruktion muss den einschlägigen Bestimmungen der Fachregeln des Zimmerhandwerks entsprechen. Die Unterkonstruktion muss ausreichend dimensioniert sein, eine maximale Holzfeuchte von 15% aufweisen und einen maximalen Abstand der Unterkonstruktionsleisten von 60cm nicht überschreiten. Wir empfehlen immer die Unterkonstruktionsleisten mit einer schwarzen Oberfläche einschließlich dem vorgegebenen Holzschutz, bzw. DURAsidings UK-Latten, 30 x 50 mm, sägerauh, Oberfläche endbehandelt in Schattenschwarz.

3. Hinterlüftung

Mit Außenluft durchströmter Raum zwischen Bekleidung und dahinterliegender Schicht. Die Querschnittstiefe des Hinterlüftungsraumes muss mindestens 20 Millimeter betragen. Es darf an keiner Stelle im Hinterlüftungsraum die Zirkulation durch irgendwelche Bauteile verhindert werden.

Aufgaben des Hinterlüftungsraumes sind:

- Feuchteschutz der dahinterliegenden Schicht
- Ableitung von Luftfeuchtigkeit
- Verhinderung des Wärmestaus

4. Befestigung und Montage

Die Fassadenprofile müssen mit Edelstahlschrauben befestigt werden (V2A). Die Schrauben sollten so gewählt sein, das die Länge 2,5 fach so lang ist wie die Brettstärke. Die Schrauben sollten selbstbohrend sein, oder es muss vorgebohrt werden. Das Drehmoment muss so gewählt werden, das die Schraube nicht zu tief ins Holz eindringt und damit die Oberfläche beschädigt.

5. Konstruktiver Holzschutz

Bezug: DIN 1052 Unterkanten von Aussenwandbekleidungen müssen über horizontalen Bodenflächen einen Abstand von min. 30 cm haben, so das Spritzwasser das Holz nicht belastet. Bei Ausbildung einer mind. 20 cm breiten Kiesschüttung (Mindestgröße 16mm und Maximalgröße 32mm) kann der Abstand auf 15 cm reduziert werden. Bei senkrechter Verschalung ist darauf zu achten das die unteren Kanten mit 15° abzuschrägen sind.

6. Schnittkantenbehandlung

Alle Schnittkanten müssen vor der Montage besonders gründlich mit HYDROSTOP 9.04 / Systemfarbton gesättigt werden. Zunächst HYDROSTOP 9.04 gründlich aufrühren (bis zu 3 Minuten) und mit Pinsel auftragen. Achten Sie dabei, dass Sie die lasierte Oberfläche nicht verschmieren. Für geschützte Schnittkanten genügt ein gründlicher Anstrich. Exponierte Schnittkanten müssen nach einer Trockenzeit von min. 6-8 Stunden zum zweiten Mal gestrichen werden. Die Behandlung mit anderen Anstrichstoffen, insbesondere wasserverdünnbaren Systemen ist grundsätzlich problematisch und schließt jegliche Gewährleistung aus.

7. Abklebearbeiten

Der vorgeschriebene Schutz angrenzender Bauteile erfordert geeignete Abklebebänder. Gemäß der DIN 18360 für Putz- und Stuckateurarbeiten ist derjenige, der abklebt zur Auswahl geeigneter Klebebänder verpflichtet.

Für Abklebearbeiten empfehlen wir Klebebänder von KIP Bocholt TYP 308, 315 und 328. Diese Empfehlung gilt für eine Verweildauer der Klebebänder auf Oberflächen bis max. 14 Tagen.

8. Pflege und Wartungshinweise

Bitte beachten Sie die entsprechende Pflege- und Wartungshinweise für DURAnatur und DURApatina , unter www.dura-sidings.de

9. Wichtige Hinweise

- Bei vertikaler Verlegung der Fassadenprofile müssen die horizontale Stoßfugen mit Profilblechen hinterlegt werden. Dabei empfehlen sich Abdeckungen mit Z-Profilen aus Edelstahl, Titanzink oder Aluminium. Die Ausbildung der Schnittkanten oberhalb des Bleches müssen mit 15° abgeschrägt werden.
- Die vorstehenden Angaben wurden nach dem neuesten Stand der Entwicklung und Anwendungstechnik zusammengestellt und enthalten allgemeine, beratende Hinweise. Sie beschreiben unsere Produkte beim bestimmungsgemäßen, sowie sach- und fachgerechten Gebrauch und informieren über deren Verarbeitung sowie Anwendung. Sie entbinden den Verarbeiter dieser Qualität nicht von seiner allgemeinen Sorgfaltspflicht und von der Beachtung üblicher technischer Regeln in Bezug auf den Stand der Technik. Spezifische Bedingungen der Praxis können in diesem Merkblatt nicht behandelt werden.
- **Im Zweifelsfall wenden Sie sich an die technische Beratung 07 51 / 400 43 31**
- **Mit Erscheinen einer aktualisierten Neuauflage verlieren alle vorherigen Ausgaben Ihre Gültigkeit!**